

*Wenn das Ende  
Der Anfang ist*



## **Wenn das Ende der Anfang ist**

Eine packende Geschichte, basierend auf einer wahren Begebenheit.

### **Vorspann**

Das Leben des jungen Bogdan kann nicht besser laufen. Er führt nicht nur ein wohlhabendes Leben, sondern ist auch gleichzeitig ein vielversprechendes Fußballtalent, dem eine große Karriere vorausgesagt wird. Doch dann werden ihm wie aus dem nichts Steine in den Weg geworfen, die ihn wieder ganz zum Anfang bringen...

### **Kapitel 1**

„Tor, Tor...!! Wir haben es geschafft!“ ...

Bogdan ist auf dem Weg nach Hause mit einem unbeschreiblichen Gefühl. Die U12 des Fußballklubs Zorya Luhansk konnte die Meisterschaft eintüten. Seine Familie wartet bereits zu Hause auf seine Ankunft mit dem Mannschaftsbus. Im Bus herrscht mittlerweile nicht so gute Stimmung, da die „Vorfreude“ auf die morgige Schule überwiegt. Im Gegensatz zu den anderen aber freut Bogdan sich auf die Schule, auf das Knobeln von Rechenaufgaben und die Experimente im Chemieunterricht.

Zu Hause angekommen wirkt alles anders für Bogdan. Er fühlt irgendetwas, was er zuvor nicht gefühlt hat, Angst, die er schon in der ganzen leeren Stadt bemerkt hat, doch er kann sie nicht zuordnen. In letzter Zeit war viel geschehen und im Geschichtsunterricht hatten sie bereits über kleine Angriffe von den Russen an der russisch-Ukrainischen-Grenze in den letzten paar Wochen diskutiert.

Plötzlich wird die Tür aufgerissen und Bogdans Bruder Dima tritt hervor. Er nimmt Bogdans Hand und im gleichen Moment hören sie ein lautes Geräusch am Himmel. Bogdan begreift nicht was geschieht. Mit dem Zuschlagen der Tür dringt ein weitaus lauterer Geräusch durch die Wände des noblen Hauses.

„Pack sofort, so schnell es geht deine Sachen, nimm nur das Wichtigste mit und stell keine Fragen“, ruft ihm Dima zu.

Seine Mutter und seinen Vater konnte er, als er verwirrt durch das ganze Haus rennt, nirgendwo erblicken. Bis jetzt kann er sich es noch nicht ausmalen, was gerade vor seiner Haustür geschieht. Doch kurze Zeit später läuft ihm ein Schauer über dem Rücken, als er durch ein Fenster einen Schleier am Himmel erblickt, den er sonst nur aus seinen Kriegsspielen am Computer kennt, aus dem Osten kommend kommt er immer näher, und tiefer. Man kann nur die Umrise erkennen, doch Bogdan weiß genau was es ist.

Sein Bruder taucht hinter ihm auf und schreit ihm irgendwelche Sätze zu, die er aber gar nicht erst wahr nimmt. Wie angewurzelt steht er da und sieht zu, wie das Objekt in den nächsten Sekunden in der Nähe einschlägt. Erst jetzt begreift er die Eile seines Bruders, doch er kann immer noch nicht glauben, was ihm in diesen Momenten in den Sinn kommt.

„Wo sind sie?“, fragt Bogdan mit leiser, aber auch gepresster Stimme.

„Ihnen geht es gut, sei nicht besorgt, ich erzähle es dir später, wir müssen los.“

Mit halb gepackten Sachen verlassen sie das Haus und marschieren durch einige Ruinen zum Nottreffpunkt, wo bereits Busse auf sie warten, die sie nach Mariupol bringen sollen.

Bogdan blickt um sich, doch er konnte im Getümmel keinen seiner Freunde erkennen. Angst kroch in ihm hoch. Auf der Fahrt, entlang an von Bomben zerstörten Regionen, verlassen Bogdan nicht die Gedanken an seine Eltern. So viele Fragen wirbeln in ihm herum.

„Geht es ihnen gut?“

„Warum werden die Städte zerstört?“

„Wer ist es der dieses Unheil anrichtet?“

Doch weder er noch sein Bruder kann zu ihnen Antworten finden. Sein Bruder öffnet seinen Rucksack und holt ein kleines Paket heraus. Er übereicht es vorsichtig mit einem Lächeln auf dem Mund Bogdan.

„Du bist unser Bester“, steht darauf.

Vorsichtig öffnet Bogdan das Paket. Zu seiner Überraschung befindet sich eine Karte im Inneren, dessen verschnörkelte Schrift er sofort erkennt. Seine Familie, sein Bruder und seine Mutter gratulieren ihm zu seiner Meisterschaft. Erst jetzt entdeckt er noch eine kleine Tüte in der Ecke der Verpackung, ein Glücksbringer, zwei kleine Fußballschuhe mit seinem Namen. Schon immer haben seine Eltern ihn unterstützt und sind immer für ihn da gewesen. Doch in diesem Moment fühlt sich der Brief für ihn irgendwie nach mehr an, irgendwie schwerer als nur geschriebene Worte. Er fühlt sein Zuhause tief im Inneren, seine Eltern, die Geborgenheit, all das was zu zerbrechen droht. Eine kleine Träne läuft ihm die Wange runter...

***Fortsetzung folgt***